
Programmorschau

8. bis 14. Oktober 2018

41.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.**2.30 Zwischentöne***Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Josef Löckmann, Unna

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 150 Jahren:

Der Maler Max Slevogt geboren

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin****für Politische Literatur****20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama***Gesprächskonzerte ‚musica reanimata‘*

Bereicherung für Amerika:

Guillermo Graetzer und Samuel Adler



Aufnahmen der Gesprächskonzerte

vom 3.5. und 21.6.2018 aus dem

Konzerthaus Berlin

Am Mikrophon: Georg Beck

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**
Pfarrer Josef Löckmann, Unna
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 125 Jahren:
Der Schauspieler Heinrich George
geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Sprechstunde**
 Vollnarkose und alternative Verfahren:
 „Schlafen Sie gut!“
Studiogast:
Prof. Bernd Böttiger, Direktor der Klinik
für Anästhesiologie und Operative
Intensivmedizin, Universitätsklinik Köln
Am Mikrofon: Christian Floto
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
11.55 Verbrauchertipp
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Das Feature**
 Helle wird Erzieher
Ein Quereinsteiger lernt seinen
Traumberuf
Von Rosemarie Mieder und
Gislinde Schwarz
Regie: Claudia Kattanek
Dlf 2018
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Hörspiel**
 Die seltsamste Liebesgeschichte
der Welt
Von Peter Hirche
Regie: Gustav Burmester
Komposition: Siegfried Franz
Mit Hannelore Schroth, Wolfgang
Wahl, Hermann Lenschau
NWDR 1953/42'
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Jazz Live**
.....
 Hank Jones
Piano Solo
Aufnahme vom 3.7.2005 bei
Jazzbaltica in Salza
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Musikszene**
 Forschung mit Leidenschaft und
Akribie
Das Joseph Haydn-Institut in Köln
Von Norbert Hornig
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.**1.10 Hintergrund**
(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**
(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion und Gesellschaft

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Heinz Helle,
siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)


anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Josef Löckmann, Unna
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**


Vor 150 Jahren:

Auf Kuba beginnt der Unabhängig-
keitskrieg gegen die spanische
Kolonialmacht

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Länderzeit**

 Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik


12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

 Live von der Frankfurter Buchmesse
Am Mikrofon: Hubert Winkels

16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen
Live von der Frankfurter Buchmesse
Am Mikrofon: Maja Ellmenreich

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

„Nachdenken, nicht nachglauben“
Zum 250. Geburtstag des jüdischen
Vordenkers Israel Jacobson
Von Christian Röther

20.30 Lesezeit

Heinz Helle liest aus seinem neuen
Roman ‚Die Überwindung der
Schwerkraft‘ (2/2)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe**

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Vererbte Passionen
Künstlerdynastien im Kabarett
Von Regina Kusch und
Andreas Beckmann

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen**

Wortspiel – Das Musik-Gespräch
Das Aris Quartett erkundet
Schuberts Streichquartett
‚Der Tod und das Mädchen‘
Am Mikrofon: Christoph Schmitz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Josef Löckmann, Unna

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 90 Jahren:

Das Luftschiff Graf Zeppelin startet

zu seinem ersten Transatlantikflug

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz****M** Günstig, praktisch, schädlich Plastik im Alltag (vermeiden)

Am Mikrofon: Britta Mersch

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt**

Live von der Frankfurter Buchmesse

Am Mikrofon: Angela Gutzeit

16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Dlf-Magazin****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Kultur- und****Sozialwissenschaften****21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts**

Schlagabtausch

Die Pianistin Julia Kadel

Am Mikrofon: Karl Lippegaus

22.00 Nachrichten**22.05 Historische Aufnahmen**

Tröstende Stimme in Kriegs- und

Nachkriegszeiten

Die Altistin Kathleen Ferrier

(1912–1953)

Von Helga Heyder-Späth

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Dlf-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**
Pfarrer Josef Löckmann, Unna
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 90 Jahren:
Im Kinderkrankenhaus in Boston wird erstmals eine ‚Eiserne Lunge‘ eingesetzt
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 9.55 Koran erklärt**
Vorstellung und Erläuterung von Versen aus der Heiligen Schrift des Islams durch Vertreterinnen und Vertreter der Islamischen Theologie oder der Islamwissenschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
 Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
 Live von der Frankfurter Buchmesse
Am Mikrofon: Jan Drees
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**
 045 Das Jodelfest
Von Manuel Gogos
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
- 20.10 Das Feature**
 Mythos Luis Trenker
Ein Mann, ein Berg
Von Katrin Hildebrand
Regie: Gerrit Booms
Dlf 2015
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
 Musik der Kasbah
Das Chaabi-Orchester El Gusto
Aufnahme vom 7.7.2018 beim Rudolstadt Festival
Am Mikrofon: Babette Michel
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**
Soul City
Neues aus der Black-Music-Szene
Am Mikrofon: Jan Tengeler
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**
 Es handelt sich um Koblode

Von Michael Innes

Bearbeitung und Regie:

Edmund Steinberger

Mit Edmund Steinberger, Hans Zesch-

Ballot, Edith Heerden, Herbert

Böttcher, Hans Hermann Schaufuß

und Anne Kersten

BR 1966/ca. 54'

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Rock

Aktuelles aus Pop und Rock,

neue elektronische (Dance-)Musik,

Independent, Hip-Hop

Schwerpunkt: Vor 40 Jahren veröffent-

lichte The Police ihr Debüt-Album

'Outlandos d'Amour'

Am Mikrophon: Thomas Elbern

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Josef Löckmann, Unna


*Katholische Kirche***6.50 Nachrichten****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 90 Jahren:

Die Aktion ‚Berlin im Licht‘ beginnt

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera** Am Mikrophon:

Der Regisseur Sönke Wortmann


11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas** Gespaltene Gesellschaft

Österreich ein Jahr nach der Wahl

Von Antonia Kreppel

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten**berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt** *Bücher für junge Leser*

Live von der Frankfurter Buchmesse

Am Mikrophon: Ute Wegmann

16.30 Forschung aktuell*Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel** Zeit seines Lebens

Von Jan Neumann

Komposition: Camill Jammal

Regie: der Autor


Mit Christian Redl, Nico Holonics,

Bernhard Schütz, Frank Arnold,

Robert Galinowski, Anna Grisebach,

Anina Michalski, Marlon Kittel

Dlf 2018/ca 60'

*(Ursendung)***22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik** Universalist und Zauberer

Das Vermächtnis des Komponisten

Michael Hirsch

Von Gisela Nauck

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht** Trümmer, Träume und Traumata

Die Lange Nacht über Familienge-

schichten in Umbruchzeiten

Von Regina Kusch und








Andreas Beckmann


Regie: Rita Höhne

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Trümmer, Träume und Traumata
 Die Lange Nacht über Familiengeschichten in Umbruchzeiten
 Von Regina Kusch und
 Andreas Beckmann
 Regie: Rita Höhne
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

 LUCIANO BERIO
Rendering
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Leitung: Andrej Boreyko
 Aufnahme vom 4.2.2018 aus dem
 Konzerthaus Berlin

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 Frei aber einsam
 JOHANNES BRAHMS
*Quintett für 2 Violinen, Viola,
 Violoncello und Klavier f-Moll, op. 34*
 Matthias Kirschner, Klavier
 Amaryllis Quartett
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 NICOLAS GOMBERT
„In te Domine speravi“.
Motette zu 6 Stimmen
 Huelgas Ensemble
 Leitung: Paul van Nevel
 JOHANN SEBASTIAN BACH
„Schmücke dich, o liebe Seele“. *Kantate*
zum 20. Sonntag nach Trinitatis für
Soli, Chor und Orchester, BWV 180
 María Cristina Kiehr, Sopran
 Jan Börner, Altus
 Julius Pfeifer, Tenor
 Fabrice Hayoz, Bass
 Chor und Orchester der
 J. S. Bach-Stiftung
 Leitung: Rudolf Lutz
 FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
„Ostinato“ für Orgel c-Moll
 Peter Planyavsky, Orgel
 ARVO PÄRT
„Magnificat“ für vier- bis siebenstim-
migen gemischten Chor a cappella
 Estnischer Philharmonischer
 Kammerchor
 Leitung: Tõnu Kaljuste
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Träume deinen Traum ...
 Klaus Hoffmann über Glaube, Liebe,
 Hoffnung
 Von Pfarrerin Angelika Obert
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 125 Jahren:
 Die amerikanische Schauspieler
 Lillian Gish geboren
- 9.10 Die neue Platte**
Kammermusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Kritik unter Kuratel
 Der kubanische Schriftsteller
 Ángel Santiesteban im Gespräch mit
 Peter B. Schumann
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Pfarrkirche
 St. Josef in Alzey
 Predigt: Dekan Wolfgang Bretz
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Präsidentin der Akademie der
 Künste Jeanine Meerapfel im
 Gespräch mit Marietta Schwarz
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Rock et cetera
 Henrik Freischladers Peter Green
 Über den Nachhall eines legendären
 Gitarristen
 Von Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt
 Auslese – Naturwissenschaftliche
 Fach- und Sachbücher
 Mit Ralf Krauter, Michael Lange und
 Dagmar Röhrlich
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
17.55 Deutschlandfunk aktuell
Bayern hat gewählt
18.05 Nachrichten
19.00 Nachrichten
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 „Dann macht es bumm!“
 Über die Symbiose von Fußball und
 Popmusik
 Von Christian Bleses
 Regie: Rolf Mayer
 Dlf 2018
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Deutschlandfunk aktuell
Bayern hat gewählt
21.05 Konzertdokument der Woche

 JOHANN SEBASTIAN BACH
Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066
 CARL PHILIPP EMANUEL BACH
*Konzert für Violoncello,
 Streichorchester und
 Basso continuo A-Dur, Wq 172*
 JOSEPH HAYDN
Sinfonie Nr. 98 B-Dur, Hob. I.:98
 Jean-Guihen Queyras, Violoncello
 Deutsches Symphonie-Orchester
 Berlin
 Leitung: Ton Koopman
 Aufnahme vom 3.10.2018 aus der
 Berliner Philharmonie
 Am Mikrofon: Rainer Baumgärtner

- 22.00 Nachrichten**
22.05 Deutschlandfunk aktuell
Bayern hat gewählt
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
Bayern hat gewählt
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 8. Okt

21.05 Musik-Panorama

Gesprächskonzerte ‚musica reanimata‘

Bereicherung für Amerika:

Guillermo Graetzer und Samuel Adler

Aufnahmen der Gesprächskonzerte vom 3.5. und 21.6.2018 aus dem Konzerthaus Berlin

Am Mikrofon: Georg Beck

Für die Betroffenen bedeutete ein Exil in Amerika seinerzeit meist einen Neuanfang, wenn nicht gar einen Knick in der Karriere. Das Musikleben Nord- und Südamerikas wurde durch die Vertreibung jüdischer Künstler aus Mitteleuropa allerdings sehr bereichert – vor allem bei gelingender Integration. Wilhelm Grätzer (1914–1993), der sich in Argentinien Guillermo Graetzer nannte, war so ein Glücksfall. Er hatte bei Ernst Lothar, Paul Hindemith und Hans Boettcher in Berlin und bei Schönbergs Schüler Paul Amadeus Pisk in Wien studiert. Ende 1938 flohen seine Eltern mit ihm nach Buenos Aires, wo er später als Pädagoge und Komponist einflussreich war. Samuel Adler, 1928 als Sohn eines Mannheimer Kantors geboren, gelangte 1938 in die Vereinigten Staaten. Als Soldat kehrte er 1951 nach Deutschland zurück und gründete dort das 7th Army Symphony Orchestra, das mit Konzerten erfolgreich zur deutsch-amerikanischen Verständigung beitrug.

Di 9. Okt

10.10 Sprechstunde

Vollnarkose und alternative Verfahren:
„Schlafen Sie gut!“

Studiogast:

Prof. Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Universitätsklinik Köln

Am Mikrofon: Christian Floto

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

Es gibt kaum ein Verfahren in der Medizin, das so sicher ist. Und dennoch: Jeder, bei dem eine Operation ansteht, hat ein ungutes Gefühl. Er weiß, wenn er in Narkose liegt, wird er nicht mitbekommen, was um ihn herum passiert. Er wird nicht aus eigener Kraft atmen können. Sein Leben liegt in den Händen des Anästhesisten. Es kommt darauf an, dass der über ihn wacht – und alles richtig macht.

19.15 Das Feature

Helle wird Erzieher

Ein Quereinsteiger lernt seinen

Traumberuf

Von Rosemarie Mieder und

Gislinde Schwarz

Regie: Claudia Kattanek

Dlf 2018

Er ist 53 Jahre alt, hat zwei erwachsene Söhne – und hat bald eine Erzieherausbildung absolviert. Für Helmut Salvatore Hartwich, genannt Helle, ist das der erste ordentliche Berufsabschluss. Dabei hätte er schon als junger Mann gern mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Aber in den 80er-Jahren hieß es auf dem Arbeitsamt: „Erzieher? Frauenberuf!“. Helle stolperte durch Gelegenheitsjobs und immer mal wieder auch in Arbeitslosigkeit und Hartz IV. Nichts Ungeöhnliches in seinem Kiez – dem Berliner Märkischen Viertel – und in seiner sehr großen und komplizierten Familie. Der Start ins Leben entscheidet über deine Chancen, sagt Helle. Aber er ist auch ein Widerspenstiger; von Ämtern und Behörden lässt er sich nicht einschüchtern – und erst recht nicht abschreiben. Dass er einen Weg aus der Perspektivlosigkeit geschafft hat, verdankt er störrischem Durchsetzungswillen. Zum Einstieg in seinen Traumberuf verhalf ihm aber nicht zuletzt auch ein Projekt, das vielen Quereinsteigern – vor allem auch Männern – den Weg in Kitas geebnet hat.

20.10 Hörspiel

Die seltsamste Liebesgeschichte der Welt

Von Peter Hirche

Regie: Gustav Burmester

Komposition: Siegfried Franz

Mit Hannelore Schroth, Wolfgang

Wahl, Hermann Lenschau

NWDR 1953/42'

„Die seltsamste Liebesgeschichte der Welt“ ist die, von der fast jeder träumt. Zwei junge Menschen in sehr unterschiedlichen Lebensumständen träumen sich ihren Partner. Auf dem Weg zur Arbeit, im Theater, in Lokalen und zu Hause sprechen sie miteinander – von sich, von ihrer Liebe und von ihrer Sehnsucht. Immer wieder hoffen sie, dass sie sich einmal begegnen werden. Aber sie wissen auch beide, dass der andere für sie nur im Traum existiert.

21.05 Jazz Live

Hank Jones

Piano Solo

Aufnahme vom 3.7.2005 bei

Jazzbaltica in Salza

Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

Sein Klavierstil war wie er selbst: elegant, stilsicher, kommunikativ. Im Juli wäre Hank Jones 100 Jahre alt geworden. Wir erinnern an den charmanten Pianisten mit Ausschnitten aus seinem denkwürdigen Jazzbaltica-Solokonzert. Hank Jones konnte für sich in Anspruch nehmen, so gut wie mit allen Größen des Swing, Bebop, Cool und Hardbop gearbeitet zu haben – von Billy Eckstine und Benny Goodman über Charlie Parker bis zu Cannonball Adderley und John Coltrane. Seinen Ruf als einen der einfühlsamsten Begleiter verdiente er sich vor allem an der Seite Ella Fitzgeralds. Parallel entwickelte er die Kunst des unbegleiteten Solospiels. In Salza zeigte der damals 87-jährige Hank Jones eine solche Spielfreude, so viel Verve und Witz, dass man bisweilen den Eindruck hatte, der älteste Teilnehmer des Festivals sei der jüngste. Geplant war ein einstündiger Soloauftritt – es wurden weit mehr als zwei Stunden. ‚Jazz Live‘ bringt die eindrucksvollsten Momente des Konzerts.

22.05 Musikszene

Forschung mit Leidenschaft und Akribie

Das Joseph Haydn-Institut in Köln

Von Norbert Hornig

Prominente Musiker wie John Eliot Gardiner und Nikolaus Harnoncourt waren schon hier, Musikwissenschaftler und Studenten aus aller Welt gehen ein und aus. Wenn es um das Leben und Werk von Joseph Haydn geht, ist das denkmalgeschützte Gründerzeithaus im Kölner Agnesviertel die erste Adresse. Im Joseph Haydn-Institut Köln laufen alle Fäden zusammen. Es wurde 1955 gegründet, um die erste wissenschaftliche Gesamtausgabe der Werke Haydns auf den Weg zu bringen. Das Großprojekt steht nun unmittelbar vor dem Abschluss, nach Fertigstellung der Notenbände sollen noch ein neues Werkverzeichnis und eine neue Briefausgabe folgen. Ein guter Zeitpunkt, Bilanz zu ziehen.

Mi 10. Okt

20.30 Lesezeit

Heinz Helle liest aus seinem neuen Roman ‚Die Überwindung der Schwerkraft‘ (2/2)

Virtuos verknüpft Heinz Helle in seinem neuen Roman ‚Die Überwindung der Schwerkraft‘ die Suche nach den Spuren des verstorbenen Bruders mit der Suche nach den Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Wie genau er die Geschwister dabei seziert, ist schmerzhaft schön: ein gezielter Schlag in die Magengrube, durchfunkelt von Trost und Hoffnung. Zwei Bier, und dann noch zwei – mehr braucht es nicht für etwas Nähe. Doch dass die Wärme des Alkohols nicht wirklich gegen die Kälte hilft, die draußen herrscht, wissen auch die beiden Brüder, die von Kneipe zu Kneipe ziehen. Der ältere trinkt längst ohne jeden Anlass, aus Trauer oder Wut angesichts einer Welt, die von Schmerzen und Leid, von Kriegen und Gewalt bestimmt ist. Und doch erzählt er dem jüngeren an diesem Abend nicht nur von Stalingrad und Marc Dutroux, sondern auch von seinem baldigen Vaterglück. Was beide nicht wissen: Es wird danach kein Wiedersehen geben. Was bleibt, sind die Erinnerungen an ihn und Fragen: Warum das Ganze? Was wollen wir auf der Welt? Heinz Helle, geboren 1978, Studium der Philosophie, Arbeit als Texter in Werbeagenturen, Absolvent des Schweizerischen Literaturinstituts, lebt mit Frau und Kind in Zürich. Sein Romandebüt ‚Der beruhigende Klang von explodierendem Kerosin‘ stand auf der Shortlist des Schweizer Buchpreises 2014. Sein zweiter Roman, ‚Eigentlich müssten wir tanzen‘, war für den Deutschen Buchpreis 2015 nominiert. Er liest einen zweiten und letzten Teil aus seinem neuen Roman ‚Die Überwindung der Schwerkraft‘.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Vererbte Passionen
Künstlerdynastien im Kabarett
Von Regina Kusch und
Andreas Beckmann

Wenn die Eltern schon auf allen Bühnen zuhause sind, die deren Kinder noch erobern wollen, kann das Fluch und Segen sein. Sandra Kreisler musste erst ihren eigenen Stil finden, um die Chansons ihres Vaters singen zu können. Robert Rating ist auch gerne politisch wie sein Vater, aber nur dann, wenn ihm eine gute Melodie dazu einfällt. Anstatt selbst im Rampenlicht zu stehen, hat Hanna Kuster lieber das Management für ihre Mutter Barbara übernommen. Philipp Schaller konnte seinem Vater Wolfgang schon im Dresdener Kabarettensemble Herkuleskeule zuschauen, wie man Grenzen austestet und spaziert heute in seinen Soloprogrammen

selbst zielstrebig darüber hinweg. Herbert und Sebastian Janata aus Wien haben gemeinsam Spaß als Worried Man & Worried Boy, und das nicht nur mit den alten Liedern des Vaters.

22.05 Spielweisen

Wortspiel – Das Musik-Gespräch

Das Aris Quartett erkundet

Schuberts Streichquartett

‚Der Tod und das Mädchen‘

Am Mikrofon: Christoph Schmitz

Anfang und Ende, Jugend und Alter, Leben und Tod – Franz Schuberts Streichquartett ‚Der Tod und das Mädchen‘ lotet die Extreme menschlicher Existenz aus. Und Schubert zeigt sich zugleich selbst als einen jungen Mann, der das Ende seines Lebens als qualvolles Schicksal und zugleich als erlösende Sehnsucht empfindet. Im zweiten Satz, einem Andante, findet beides zusammen. Hier zitiert der Komponist sich selbst, ein frühes Klavierlied, in dem Schubert folgende Gedichtzeilen von Matthias Claudius vertonte, in denen der Tod spricht: „Sei gutes Muts! ich bin nicht wild,/Sollst sanft in meinen Armen schlafen.“ Das Andante ist der Angelpunkt aller vier Sätze. Wie Schubert in ihm seine Vorstellungen vom Tod hier zusammenführt und aus dem zweiten Satz heraus die drei anderen Teile entwickelt und welche emotionalen und klanglichen Welten er in seinem d-Moll-Quartett auslotet, das zeigen die vier Musiker des Aris Quartetts im Gespräch und mit zahlreichen Musikbeispielen. Das Gespräch mit Christoph Schmitz entstand während einer CD-Einspielung von Schuberts Werk im Deutschlandfunk Kammermusiksaal im vergangenen März. Die CD, die auch Dmitri Schostakowitschs ‚8. Streichquartett‘ enthält, ist soeben beim Label Genuin erschienen.

Do 11. Okt

10.10 Marktplatz

Günstig, praktisch, schädlich

Plastik im Alltag (vermeiden)

Am Mikrofon: Britta Mersch

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

Das Gemüse im Supermarkt ist in Plastik eingepackt. Den Käse nehmen wir eingeschweißt aus dem Kühlregal. Und auch im Alltag sind wir von zahlreichen Kunststoffen umgeben. Das Küchensieb aus Kunststoff lässt sich gut reinigen. Rucksäcke aus synthetischen Materialien sind stabil. Kugelschreiber, Saft- und Wasserflaschen, Spielzeug: alles ist aus Plastik. Kunststoffe wiegen weniger als Holz, Glas oder Metall, sie sind praktisch, preiswert und langlebig. Und das ist das Problem. Denn was unser Leben leicht-

ter macht, ist für andere schädlich. Plastik zersetzt sich in der Natur nur extrem langsam. Mit dramatischen Folgen für die Umwelt. Schätzungen zufolge sterben jedes Jahr eine Million Seevögel, weil sie Plastikreste mit Nahrung verwechseln. Zahlreiche Tierarten gelten als bedroht. Und auch für den Menschen bestehen Risiken, wenn er gesundheitskritische Weichmacher, die in manchen Kunststoffen enthalten sind, auf dem einen oder anderen Weg zu sich nimmt. Viele Gründe, den Kunststoffverbrauch zu reduzieren. Doch wie soll das gehen? Obst und Gemüse nur noch lose auf dem Wochenmarkt kaufen? Putzmittel oder Kosmetikprodukte selbst herstellen? Zurück zu Holz, Metall, Glas, Leder und Kunststoffe radikal aus unserem Leben verbannen? Unsere und Ihre Fragen zu Plastik im Alltag diskutiert Britta Mersch mit Expertinnen und Experten.

21.05 JazzFacts

Schlagabtausch

Die Pianistin Julia Kadel

Am Mikrofon: Karl Lippegaus

Der klassische Klavierunterricht brachte Julia Kadel zu der Einsicht, dass sie sich mit dem Jazz eine eigene innere Welt schaffen konnte. Nach einem Psychologiestudium spürte sie zudem, dass sie die Kunst der Wissenschaft vorziehen und ihr das freie Improvisieren neue Horizonte eröffnen würde. Als Julia Kadel schon etliche Förderpreise gewonnen hatte, beschlich die 1986 in Berlin-Kreuzberg geborene Künstlerin das Gefühl, dass sie mit ihrem Piano-Trio gerade erst begonnen hatte, ihre Vorstellungen vom Klavierspiel auf die Gruppe mit Karl-Erik Enkelmann (Bass) und Steffen Roth (Drums) zu übertragen. Oft kommen sie ohne große Absprachen auf die Bühne und das intuitive Interagieren klappt hervorragend. Mit einem Mal ging alles ganz schnell: 2014 erschien das Album ‚Im Vertrauen‘ sowie zwei Jahre später ‚Über und unter‘, beide beim renommierten Blue Note-Label. Das hatte nach Jutta Hipp in 60 Jahren noch keine deutsche Jazzmusikerin geschafft. Kraftvoll, aber nie polternd, facettenreich und nie ausufernd, unpräzise und direkt gestaltet Julia Kadel ihren Jazz. Karge Überschriften haben ihre Stücke – ‚Im Vertrauen‘, ‚Nicht Bleiben‘, ‚Alles Wollen‘ oder ‚Schlagabtausch‘ – dahinter jedoch verbergen sich mal tänzerische und mal elegische Kompositionen, deren Modernität einem intuitiv erfassten Charakteristikum dieser Musik geschuldet ist, dem letztlich alles entscheidenden Feeling.

22.05 Historische Aufnahmen

Tröstende Stimme in Kriegs- und Nachkriegszeiten

Die Altistin Kathleen Ferrier (1912–1953)

Von Helga Heyder-Späth

Sie habe eine Stimme von seltener Schönheit, natürlicher Tongebung und echter Wärme des Ausdrucks. So charakterisierte der Dirigent Bruno Walter die Sängerin Kathleen Ferrier, mit der ihn eine langjährige Künstlerfreundschaft verband. Mit ihrer tiefen, warmen Altstimme zog Kathleen Ferrier das Publikum schon zu Beginn des Zweiten Weltkrieges bei ihren zahlreichen Konzerten in Großbritannien in den Bann. Ihre Kunst und ihre empathische Persönlichkeit wurden bewundert und als tröstlich empfunden. In den 40er-Jahren begeisterte sie dann auch auf internationalen Podien. Eigentlich hatte Kathleen Ferrier eine erfolgsversprechende Laufbahn als Konzertpianistin angestrebt, musste aber ab ihrem 14. Lebensjahr aus finanziellen Gründen als Telefonistin arbeiten. Nebenbei sang sie in Chören, tourte als Begleiterin, absolvierte mehrere Wettbewerbe und legte ihr Klavierexamen an der Royal Academy of Music ab. Dann gelang ihr 1937, mit 25 Jahren, überraschend der Durchbruch als Sängerin. Ihr Repertoire reichte von schlichten Volksliedern, über Opern- und Oratorienpartien bis zu ihrem Bravourstück, Mahlers ‚Lied von der Erde‘. In der Sendung werden einige Stationen ihrer beeindruckenden, aber kurzen Karriere vorgestellt. Kathleen Ferrier starb auf dem Höhepunkt ihres Erfolgs mit nur 41 Jahren am 8. Oktober 1953.

Fr 12. Okt

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

045 Das Jodelfest

Von Manuel Gogos

Jodeln, das ist was für Trachten tragende Almöhis? Stimmt so nicht. Ab Herbst kann man das Jodeln sogar studieren. Und: Traditionell gejodelt wird in vielen Teilen der Welt. In Europa ist Österreich der Place to be für Jodelfans. Einmal im Jahr kommen sie dort in den Bergen zum Jodelfest zusammen. Hirten, Waldarbeiter und Köhler entwickelten vor Hunderten von Jahren Stimmtechniken, um weite Distanzen zwischen den Bergen zu überbrücken. Aus diesen Rufen von Alm zu Alm wurde dann die Sangeskunst des Jodelns. Da ist es nur folgerichtig, dass unser Autor auf einer Jodelwanderung seine ersten Jodelschritte unternimmt. Bei der Wanderung durchs Große Walsertal übt er vor der Echowand der Berge die typischen Silbenfolgen wie ‚Holadio‘ und das schnelle Umschlagen von Brust- zu Falsettstimme. Warum er das

tut? Frei nach Lorient: Dann hat er ein Jodel-diplom, dann hat er was Eigenes. Die Jodelwanderung endet beim Jodelfest in St. Gerold, einer kleinen Gemeinde im österreichischen Vorarlberg. Da wird nicht nur gejodelt, sondern auch getanzt. Und die Jodler gehen mit der Zeit: Sie mischen die Urform des Gesangs mit elektronischen Beats und lassen sich überraschen, was dabei entsteht. Aber das Jodeluniversum ist noch viel größer und reicht weit über die Grenzen Österreichs hinaus: Afrikanische Pygmäen jodeln und auch in der amerikanischen Country-Musik hat das Jodeln einen großen Stellenwert. Nur viele Deutsche haben ein Problem mit dem Jodeln – wie mit der Volksmusik überhaupt. Woher kommt die Scham?

20.10 Das Feature

Mythos Luis Trenker
Ein Mann, ein Berg
Von Katrin Hildebrand
Regie: Gerrit Booms
Dlf 2015

Wer den Namen Luis Trenker hört, denkt sofort an die Südtiroler Berge. Dabei war Luis Trenker in Wirklichkeit nur ein mittelmäßiger Kletterer. In den fast 98 Jahren seines Lebens arbeitete er als Architekt, Unternehmer, Dolomitenführer, Skilehrer, Soldat, Schauspieler, Filmemacher, Schriftsteller sowie als Märchenonkel für den Bayerischen Rundfunk. Im Privaten galt er als Frauenheld und Patriarch, als Egomane mit hohem Unterhaltungswert. Als Regisseur arrangierte er sich mit den Nationalsozialisten und Mussolinis Faschisten. Bis heute hat sich das Bild eines aufrechten Strahlemanns gehalten. Wie hat er das geschafft?

21.05 On Stage

.....
Musik der Kasbah
Das Chaabi-Orchester El Gusto
Aufnahme vom 7.7.2018 beim
Rudolstadt Festival
Am Mikrofön: Babette Michel
.....

Chaabi, die Musik des Volkes, entstand vor über 100 Jahren in der Kasbah, dem kulturellen Schmelztiegel von Algier. Dieser Mix aus arabo-andalusischer Musik, afrikanischer Rhythmik und Berber-Musik ist nicht an enge Strukturen gebunden, er lässt viel Raum für Spielfreude und Improvisation. Unter dem Namen El Gusto hat sich ein Orchester wieder vereint, das durch Unabhängigkeitskrieg und Exil auseinandergerissen wurde. Vier der insgesamt 18 in Rudolstadt angereisten Musiker haben schon in den 40er-Jahren in Algier zusammen musiziert. Inzwischen spielen sie zusammen mit einer neuen Generation aus Algerien, Israel, Frankreich und Kanada. Die jüdischen und muslimischen

Künstler dürfen sich in ihren jeweiligen Ländern nicht besuchen – sie treffen sich also nur bei gemeinsamen Auftritten im Ausland. Doch die Leidenschaft für die Chaabi-Musik eint sie und erinnert daran, dass es wichtiger ist, auf Gemeinsamkeiten zu blicken als auf Unterschiede.

Sa 13. Okt

0.05 Mitternachtskrimi

Es handelt sich um Kobolde

Von Michael Innes

Bearbeitung und Regie:

Edmund Steinberger

Mit Edmund Steinberger, Hans Zesch-Ballot, Edith Heerdegen, Herbert Bötticher, Hans Hermann Schaufuß und Anne Kersten

BR 1966/ca. 54'

Sir John Appleby und seine Gattin, die kunstbegeisterte Lady Clare Appleby, knattern in ihrem alten Automobil hinaus aufs Land, um sich das verlassene Familienschloss der Waterpools anzusehen. Doch so verlassen, wie es scheint, ist es gar nicht. Das Anwesen der Waterpools liegt halb in Trümmern, doch die Neugier treibt John und Clare Appleby dazu, sich in das Schloss hineinzustehlen. Wie erwartet, sind die Räumlichkeiten menschenleer. Plötzlich hallen Schritte durch die Gänge. Doch es ist nur der alte Pfarrer Butterly, der gekommen ist, um ein seltsames Ritual zu vollziehen: Mit Bibel, Kerzen und Altarschelle sollen die Kobolde, die er nachts zuvor inmitten einer Gesellschaft in historischen Gewändern vom Fluss aus beobachtet haben will, hervorgelockt und für immer vertrieben werden. Es wundert Butterly nicht, dass sich die Geister ausgerechnet jetzt zeigen, denn es nähert sich der Jahrestag eines Ereignisses, das für die Familiengeschichte der Waterpools so schicksalhaft wurde. Zur Freude Lady Clares weiß der alte Geistliche sehr anschaulich davon zu berichten: Im Juni des Jahres 1645 wurde der große Ball auf dem Schloss durch die Mobilmachung der anwesenden Ritter unterbrochen, die im Namen des Prinzen Rupert zu einer Entscheidungsschlacht gerufen wurden. Auch Sir Richard Waterpool und seine zwei Söhne brachen wagemutig und siegesgewiss auf. Keiner von ihnen kehrte lebend zurück. Die tragische Geschichte wiederholte sich im Ersten Weltkrieg: Vater Richard und zwei Söhne blieben im Feld. Seitdem wird die Familienimmobilie nicht mehr regelmäßig bewohnt. Der heutige Schlossbesitzer ist immer noch ein Waterpool, ebenfalls ein Richard, lebt aber die überwiegende Zeit als Schauspieler in der Stadt. Während seine Gemahlin Pfarrer Butterlys Geisterbeschwörung beiwohnt, unternimmt Sir John einen

Erkundungsgang durch das alte Gemäuer. Dabei stößt er in einem zerbröselten Gebäudetrakt auf eine seltsam kostümierte, doch sehr reale Leiche sowie eine verdächtige Gestalt, die um das Schloss schleicht. Wie praktisch, dass Sir John zufällig stellvertretender Direktor von Scotland Yard ist.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:

Der Regisseur Sönke Wortmann

Geboren wurde der Sohn eines Bergmanns 1959 im Ruhrgebiet. Fußball war seine Passion. Weil der Sprung in die erste Liga aber nicht zu schaffen war, ging Sönke Wortmann 1983 nach München und studierte Regie. Film und Fußball haben für ihn Entscheidendes gemeinsam: Nur mit einem eingespielten Team kann man Spiele gewinnen oder Filme drehen. Mit seinen Teams schafft Sönke Wortmann Klassiker des neuen deutschen Films: ‚Der bewegte Mann‘, ‚Das Wunder von Bern‘ oder ‚Deutschland – ein Sommermärchen‘ erreichten ein Millionenpublikum. In der Schulkomödie ‚Frau Müller muss weg‘ lässt er einen Elternabend aus dem Ruder laufen. In ‚Willkommen‘ konfrontiert er die Bewohner einer linksliberalen Wohngemeinschaft mit ihren Alltagsrassismen, moralischen Ansprüchen und einer komplexen Wirklichkeit, als Flüchtlinge einziehen sollen. Sönke Wortmann erhielt Auszeichnungen wie den Bambi, den Adolf-Grimme-Preis und den Deutschen Filmpreis.

11.05 Gesichter Europas

Gespaltene Gesellschaft

Österreich ein Jahr nach der Wahl

Von Antonia Kreppel

Ein Jahr nach der Wahl ist Österreich gespalten: Die Koalition aus konservativer ÖVP und rechtspopulistischer FPÖ findet laut Umfragen zwischen 40 und 50 Prozent Zustimmung. Ihre Kritiker hingegen sprechen von einem Rechtsruck mit schmerzhaften Folgen für die Demokratie. In Oberösterreich zeigt sich diese Spaltung besonders deutlich. Das drittgrößte Bundesland ist stark von der Industrie geprägt, aber auch die Landwirtschaft spielt eine große Rolle. Seit 2015 regieren ÖVP und FPÖ hier gemeinsam. Mit welchen Folgen? Die ‚Gesichter Europas‘ gehen auf Spurensuche: bei Unternehmern, Landwirten, Familien. Und im Netz, wo Hetzkampagnen den Riss in der Gesellschaft unverhohlen offenlegen.

20.05 Hörspiel

Zeit seines Lebens

Von Jan Neumann

Komposition: Camill Jammal

Regie: der Autor

Mit Christian Redl, Nico Holonics,

Bernhard Schütz, Frank Arnold,

Robert Galinowski, Anna Grisebach,

Anina Michalski, Marlon Kittel

Dlf 2018/ca 60‘

(Ursendung)

Der alte Baumeister stirbt. Sein Enkel Robert begleitet ihn, obwohl die beiden keinen guten Draht zueinander haben. Die meiste Zeit essen sie schweigend Torte und hören Radio. Ein richtiges Gespräch kommt nicht mehr zustande. Der letzte Satz seines Großvaters bleibt Robert daher rätselhaft: „Ich hab alles falsch gemacht.“ Frieda ist Anfang 40, und Roberts beste Freundin: Erneut sitzt er am Bett eines sterbenden Menschen. Aber dieses Mal stellt er Fragen, und Frieda antwortet. Auf einem Diktiergerät summieren sich ihre letzten Sätze zu 21 Stunden, 43 Minuten und sechs Sekunden. „Ich würd gern noch so viel machen“, lautet ihr allerletzter. Auf einer nächtlichen Autofahrt Jahre später fragt Robert sich, was sich hinter dem Schweigen seines Großvaters versteckt haben könnte, was letzte Sätze bewirken, und ob ein geduldig Wartender wirklich kein Verlierer ist.

22.05 Atelier neuer Musik

Universalist und Zauberer

Das Vermächtnis des Komponisten

Michael Hirsch

Von Gisela Nauck

Er komponiere für Instrumente, für Sprache und für Theater und ergänzte dann oft: „Das ist für mich eine Erweiterung des sinnlichen Potenzials.“ Die Erweiterung erfolgte aus dem experimentellen Geist der Avantgarde. Von hier aus hat Michael Hirsch das Terrain von Musik neu gesichtet und abgesteckt. Dem verbissenen Ernst der Avantgarde fügte er Humor, Poesie und Leichtigkeit hinzu. Im Wechselspiel von strenger Konstruktion und vegetativer Wucherung entstanden Werke mit so assoziativen Titeln wie ‚Kopfecke/Wunderhöhle‘ oder ‚Würgeengel – Fragment‘ oder ‚Chronik in Augenblicken‘. Sein Hauptwerk aber ist ‚Das Konvolut‘. Als über zehn Jahre getätigte Sammlung von Instrumentalmusik, musique concrète, Sprach- und Vokalcompositionen, bündelt es Hirschs künstlerische Originalität. Die Gesamtauführung steht noch aus – wie überhaupt die Musik von Michael Hirsch kaum bekannt geworden ist. Viel zu früh ist er im vorigen Jahr im Alter von 59 Jahren gestorben.

23.05 Lange Nacht

Trümmer, Träume und Traumata

Eine Lange Nacht über Familiengeschichten in Umbruchzeiten

Von Regina Kusch und

Andreas Beckmann

Regie: Rita Höhne

1949, 1968, 1989 – drei Wegmarken der deutschen Geschichte. Der Neuanfang in Trümmern und in zwei getrennten Staaten, die Studentenrevolte im Westen und die Hoffnung auf einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz im Osten, schließlich die friedliche Revolution in der DDR und die Wiedervereinigung. Diese politischen Umwälzungen haben Generationen geprägt. Sie haben Diskussionen provoziert, in der Öffentlichkeit wie auch in Familien. Sie haben Fragen und Vorwürfe ausgelöst, der Kinder an die Eltern, aber auch umgekehrt. Es ging um Lebensträume und -ängste, um Aufbrüche und Versagen, um Verfehlungen, die eigenen und die vermeintlichen der anderen. Viele Erfahrungen und Gefühle waren den anderen Generationen oft schwer vermittelbar. Nicht selten haben sich Familien auf Jahre entzweit. In der ‚Langen Nacht‘ erzählen Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel von ihren Empfindungen, als zum ersten Mal die Hymne des neuen Staates erklang, von der Wut, als die Bilder vom Sturm aufs Springerhaus oder von russischen Panzern in Prag über die Bildschirme flimmerten. Sie erzählen von Skepsis und Hoffnung, als die Mauer fiel.

So 14. Okt

9.30 Essay und Diskurs

Kritik unter Kuratel

Der kubanische Schriftsteller

Ángel Santiesteban im Gespräch mit

Peter B. Schumann

‚Die Kinder, die niemand wollte‘ heißt der Blog von Ángel Santiesteban, geboren 1966 in Havanna, in dem er auf gesellschaftspolitische Missstände auf der Insel hinweist. Der mehrfach ausgezeichnete ehemalige Hoffnungsträger der kubanischen Literatur wagte es, öffentlich Kritik zu üben. 2013 wurde er zu fünf Jahren Haft verurteilt, für seine Dissidenz. In Deutschland erschien 2018 ‚Wölfe in der Nacht: 16 Geschichten aus Kuba‘, in denen Ángel Santiesteban unter anderem auch seine Haft verarbeitet. Im Gespräch mit Peter B. Schumann analysiert er die Mechanismen der Zensur und die Grenzen der Toleranz, die in der neuen Verfassung Kubas noch enger gezogen wurden.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Die Präsidentin der Akademie der
Künste Jeanine Meerapfel im
Gespräch mit Marietta Schwarz

Seit 2015 ist Jeanine Meerapfel Präsidentin der Akademie der Künste. Seit 52 Jahren lebt sie in dem Land, aus dem ihre Eltern vor den Nazis flohen. Die antisemitischen Strömungen in Deutschland beunruhigen sie. Aber auch in Argentinien beobachtet sie einen Backlash in der historischen Aufarbeitung der Militärdiktatur. Jeanine Meerapfel wurde 1943 als Tochter jüdischer Einwanderer in Argentinien geboren. Nach ihrem Journalistikstudium in Buenos Aires studierte sie in den 60er-Jahren als erste Frau am Filminstitut der Hochschule für Gestaltung in Ulm bei Edgar Reitz und Alexander Kluge. Ihren ersten Spielfilm ‚Malou‘ drehte sie 1980 mit Ingrid Caven, Michael Ballhaus führte die Kamera. Seither folgten zahlreiche preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme, die um die Themen Migration, Erinnerung und Identität kreisen und deshalb nichts an Aktualität eingebüßt haben, unter anderem ‚La Amiga‘ (1988) mit Liv Ullmann in der Hauptrolle. 2012 entstand ‚Der Deutsche Freund‘ – eine Romeo und Julia Geschichte vor dem Hintergrund der politischen Umwälzungen in Deutschland `68 und der Militärdiktatur in Argentinien. Neben ihrem filmischen Schaffen hat Jeanine Meerapfel auch als Professorin an der Kunsthochschule für Medien in Köln gelehrt.

15.05 Rock et cetera

Henrik Freischladers Peter Green
Über den Nachhall eines legendären
Gitarristen
Von Tim Schauen

1967 gründete ein britischer Gitarrist seine Bluesband: Peter Green's Fleetwood Mac. Zuvor war Green Eric Clapton bei John Mayall and the Bluesbreakers nachgefolgt, aber dort unzufrieden wieder ausgestiegen. Bevor Fleetwood Mac sich vom Blues abwandten und ab den späten 70er-Jahren Weltstars des Pop wurden, schufen sie Songs, deren einzigartige Magie auch heute noch fasziniert – vor allem wegen des lyrischen Gitarrenspiels von Peter Green, u.a. mit seiner 59er Gibson Les Paul. Die Gitarre ist – nachdem sie eine Zeit lang Gary Moore gehörte – inzwischen im Besitz von Metallica-Gitarrist Kirk Hammet; der Einfluss von Peter Green hallt jedoch bis heute nach: Der Wuppertaler Gitarrist Henrik Freischlader zählt neben Moore auch Peter Green zu seinen Einflüssen.

20.05 Freistil

„Dann macht es bumm!“
Über die Symbiose von Fußball und
Popmusik
Von Christian Brees
Regie: Rolf Mayer
Dlf 2018

Die beiden Volkskulturen Fußball und populäre Musik führen seit rund 100 Jahren eine innige Beziehung. Wer vermag sich heutzutage beispielsweise noch einen Verein vorzustellen, der nicht über eine eigene Hymne verfügt? Und kein WM-Turnier ohne eigenen Song. Dabei hat das Singen über Fußball im Laufe der Zeit einen Wandel vollzogen: vom allgemeinen Loblied auf den Sport und seine Spieler hin zur Ode an konkrete Helden und Mannschaften. Mit dem Aufblühen der Schlager- und Popmusik fühlten sich immer mehr Spieler dazu aufgerufen, selbst eine Platte einzusingen. Umgekehrt frönen diverse professionelle Musiker mit Inbrunst ihrer Fußball-Leidenschaft. So ließ sich Sir Elton John einst sogar zum Präsidenten seines Lieblingsvereins ernennen. Die Sendung beleuchtet die historischen und soziologischen Hinter- und Abgründe einer oft skurrilen Symbiose.

21.05 Konzertdokument der Woche

.....
JOHANN SEBASTIAN BACH
Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066
CARL PHILIPP EMANUEL BACH
*Konzert für Violoncello,
Streichorchester und
Basso continuo A-Dur, Wq 172*
JOSEPH HAYDN
Sinfonie Nr. 98 B-Dur, Hob. I:98
Jean-Guihen Queyras, Violoncello
Deutsches Symphonie-Orchester
Berlin
Leitung: Ton Koopman
Aufnahme vom 3.10.2018 aus der
Berliner Philharmonie
Am Mikrophon: Rainer Baumgärtner
.....

Der niederländische Spezialist für historische Aufführungspraxis Ton Koopman ist bereits seit 15 Jahren mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin verbunden und gastiert regelmäßig beim DSO. In seinen Programmen kombiniert er dann gerne Musik des Barock mit der Wiener Klassik und so war auch das chronologisch aufgebaute Konzert am Tag der Deutschen Einheit 2018 gestaltet. Der ersten Ouvertürensuite von Johann Sebastian Bach wird das A-Dur-Cellokonzert des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel im empfindsamen Stil gegenübergestellt. Der Solist dabei ist der seit langem in Deutschland lebende Frankokanadier Jean-Guihen Queyras, der beim historischen Instrumentarium ebenso zuhause ist wie beim modernen. Den Abschluss bildet eine der Londoner Sinfonien

von Joseph Haydn, mit denen er das klassische Ideal dieser Gattung schuf. Im langen Finalsatz ist Ton Koopman auch als Solist am Cembalo zu hören.